

# Gesellschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1954-1955)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Gesellschaft

## 56. Jahresversammlung

Sonntag, den 13. Juni 1954 fanden sich im Hotel Füchslin zu Brugg über 70 Teilnehmer, darunter Vertreter der Universitäten Basel und Zürich, des Schweiz. Nationalfonds und der befreundeten aargauischen Gesellschaften zusammen, um als erstes zu vernehmen, daß die an Pfingsten aus den Vitrinen unseres Museums gestohlenen Münzen von unbekannter Seite durch die Polizei zurückgeschickt worden seien. Als zweites wurde der Vorstand turnusgemäß auf Antrag Herrn Dr. Mittlers aus Baden in globo für eine neue Amtsperiode neu gewählt, ebenso die Rechnungsrevisoren. Als neuer Ersatzmann beliebte Herr Ing. G. Keller. Dem Konservator und der Abwärtsfrau sprach der Präsident den Dank der Gesellschaft für ihre tüchtige Arbeit aus. Jahresbericht und Rechnung wurden ohne Diskussion genehmigt. Unter „Umfrage“, die weiter nicht benützt wurde, erläuterte der Vorsitzende kurz die Hauptergebnisse der Ausgrabung 1953 und erteilte darauf das Wort dem Tagesreferenten, Herrn Prof. Dr. K. Schefold von der Universität Basel, der in einem gehaltvollen und ideenreichen Vortrag über die Kunst der flavischen Kaiserzeit sprach, die er in ihrer nüchtern-realen Ausprägung der illusionistischen Kunst der claudischer-neronischen Zeit gegenüberstellte. Prof. v. Salis aus Zürich gab in der Diskussion seiner Freude über diese Darlegungen Ausdruck, während Herr Prof. Busigny aus Zürich einige kritische Ergänzungen anbrachte. Nachher besuchten noch zahlreiche Teilnehmer das Museum, wo Dr. Fellmann die Grabfunde von der Zürcherstraße bereitgestellt hatte und erklärte.

### Vorstand

Der Vorstand hat nach jahrelanger Irrfahrt durch die Wirtschaftslokale des Städtchens (man legen dieses Bild nicht falsch aus!) wieder in sein angestammtes Sitzungszimmer zurückgefunden. Das renovierte Bibliothekszimmer ist so freundlich und durch die Ölheizung so warm geworden, daß sogar unser Ab epistolis seine septemtrionale Mantelhülle ablegen und mit Wohlbehagen der neuen Vorstandsresidenz zustimmen konnte;<sup>4</sup> zumal wir dabei von der freundlichen Mater musei in sorgender Weise bedient werden. Daß die unerwartet lebhaftere Ausgrabungstätigkeit ein Mehr an Verwaltungsarbeit mit sich brachte, beweist die Zahl von 8 Vorstandssitzungen, zu denen wir neuerdings auch Herrn V. Fricker, der sich durch seine Führungen um Vindonissa sehr verdient macht, als Beisitzer einladen. Es ist dem Präsidenten ein Bedürfnis, einmal seinen Mitarbeitern ein besonderes Kränzchen für ihre stets kollegiale und positive Anteilnahme an den Freuden und Sorgen unseres Gesellschaftslebens zu winden. Er selbst hatte das Vergnügen, als Vertreter unserer Gesellschaft an der Tagung des Süd- und Westdeutschen Verbandes für Altertumsforschung vom 10.–12. Juni 1954 in Bamberg teilzunehmen und dort einen Vortrag über unsere neuesten Ausgrabungen zu halten.

Im Bestreben, die Stellung unseres Konservators auch für die Zukunft besser zu gestalten, wurde mit der Schweiz. Rentenanstalt Zürich eine Rentenversicherung abgeschlossen, wonach der Konservator nach dem 65. Altersjahre eine Jahresrente von Fr. 3000.— erhält. Die Prämie von Fr. 759.95 wird zwischen Gesellschaft und Konservator geteilt. Außerdem wurde dem Konservator eine jährliche Besoldungserhöhung von Fr. 300.— bis zum Maximum von Fr. 12 000.— zugesichert.

Dem Gemeinderat von Windisch wurde in Anerkennung seiner finanziellen Hilfe bei den Grabungen zugesichert, daß im neuen Schulhaus einige charakteristische Funde von Vindonissa als Deposita ausgestellt werden.

Die Zusammensetzung des Vorstandes ist auf S. 77 nachzulesen.

## Mitgliederbewegung

Anläßlich der Grabungen haben wir, wie vorgesehen, in vermehrtem Maße die Werbetrummel gerührt. Der Erfolg blieb nicht aus. Wir freuen uns, 27 neue Mitglieder in unseren Reihen willkommen zu heißen, darunter den Basler Alt-Historiker, Herrn Prof. Dr. A. Alföldi. Diesem Zuwachs steht ein Verlust von 21 Mitgliedern gegenüber, wovon 9 durch den Tod abberufen worden sind. Eine sympathische Gestalt, die an frühern Jahresversammlungen selten gefehlt hat, war Architekt Isidoro *Pellegrini* aus Basel, der an der Erforschung unserer Nachbarstadt Augusta Raurica aktiv beteiligt gewesen ist und der schweizerischen Römerforschung als gebildeter Praktiker, Zeichner und Schulmann manchen guten Dienst erwiesen hat. Generaldirektor Emil *Bebler* in Zürich, einem großen Förderer der schweizerischen Ur- und Frühgeschichtsforschung, verdanken wir die prächtigen Spenden, die uns andauernd und ohne Aufhebens seit Jahren von der Schweiz. Rückversicherungsgesellschaft zugeflossen sind. Eine letzte Säule der gediegenen deutschen Vorkriegsarchäologie ist mit dem Trierer Forscher Prof. Emil *Krüger* gefallen, dessen Name für immer mit den Monumentalbauten, besonders den Kaiserthermen von Trier, verbunden bleibt. Wir finden auch den Familiennamen unseres ersten Konservators und spätern Präsidenten, *Eckinger*, in der Totenliste. Sein Neffe Armin *Eckinger* hat dem Werk seines Onkels bis ins Grab die Treue bewahrt. Möge allen unseren Verstorbenen die Erde leicht sein!

Die Mitgliederbewegung zeigt für das Jahr 1954/55 folgendes Bild:

Bestand am 1. April 1954 . . . . .	556
Verluste (durch Todesfall 9) . . . . .	21
	<hr/>
	535
<i>Zuwachs</i> . . . . .	27
	<hr/>
Bestand am 31. März 1955 . . . . .	562
Davon: Ehrenmitglieder	10
Freimitglieder	2
Lebenslängliche Mitglieder	80
Zahlende Einzel- und Kollektivmitglieder	470
	<hr/>
	562

### Verluste

#### a) durch Todesfall

Bebler E., Generaldirektor, Zürich  
Belart Frl. Marie, Lehrerin, Brugg  
Dietschi Dr. Hugo, Olten  
Eckinger Armin, Sekundarlehrer, Zürich  
Endemann H., Direktor, Luzern  
Homberger Dr. E., Generaldirektor, Schaffhausen  
Krüger Prof. Dr. E., Trier (lebenslängl. Mitglied)  
Pellegrini Is., Architekt, Basel  
Rothpletz, Dr. h. c. F., Ing., Aarau (lebenslängl. Mitglied)

*b) durch Austritt*

Bill Walter, Windisch  
Bolliger, Pfarrer, Küngoldingen  
Braun Jb., Schmied, Windisch  
Frey E., Kaiseraugst  
Kantonale Historische Sammlung, Aarau (kt. Antiquarium)  
Koprio E., a. Gerichtskanzlist, Windisch  
Lindenmeyer Frau Irene, Menziken  
Reinle Dr. A., Kriens  
Reinle & Bolliger AG, Baden  
Spörri Dr. med. Osk., Wettingen  
Stöcklin Fr., Basel  
Wüst Dr. F., Großwangen

**Zuwachs**

Ackermann-Schällebaum H., Schreinermeister, Riniken  
Alföldi, Prof. Dr. A., Sevogelstr. 144, Basel  
Berger Louis, Pilgerstr. 31, Basel  
Bertschi Erich, kaufm. Angestellter, Umiken  
Bolliger Osk., Generalagentur der „Neuenburger“, Brugg  
Buchs Dr. H., Gymnasiallehrer, Hünibach bei Thun  
Campbell, Mrs. George B., Pasadena (Calif.)  
Eichenberger Hans, dipl. Ing., Weinbergstr. 17, Zürich 1  
Eichenberger Dr. Kurt, Gerichtspräsident, Baslerstr. 21, Brugg  
Faust-Giger Ernst, Vizedirektor, Zurzacherstrasse, Brugg  
Feldmann Chs., dipl. Ing. agr., Herzogstr. 9, Brugg  
Frey Gustav, Baslerstr. 14, Brugg  
Gemperli Leo, Pfarrer, Flüelen  
Häfliger Emil, Prokurist, Obergrütweg 4, Brugg  
Jucker Dr. H., In der Hub 16, Zürich 57  
Krebs Hans-Jörg, Verwaltungsangestellter, Königsfelden  
Lüthy Willi, Hauptstrasse, Frick  
Märki-Häusermann & Cie. AG, Baugeschäft, Brugg  
Müller Walter, Lehrer, Römerhof, Windisch  
Suter Prof. Hans, dipl. Architekt, Sempacherstr. 53, Zürich 32  
Schmid Dr. med. Hans Georg, Königsfelden  
Schmid Frau Dr. Elisabeth, Wallstr. 17, Basel  
Streuli Peter, Sonnenhof, Herisau  
Vogelsperger Robert, Baldeggerstr. 12, Basel  
Walter R., dipl. Ingenieur, Ingenieurbüro, Hofstadt, Brugg  
Wyler Willy, Handelshof, Kasinostrasse, Aarau  
Zubler Dr. med. Rudolf, Bahnhofstrasse, Brugg

Zu den lebenslänglichen Mitgliedern übergetreten:

Keller-Keller Max W., Direktor, Brugg

## Ausgrabungen

Außer den beiden großen Ausgrabungen, beim Portierhaus der Anstalt Königsfelden vom 21. Juni bis 24. September 1954, und auf dem Areal Jaberg an der Dorfstraße, vom 1. November bis 8. Januar 1955, führten wir vom 30. April bis 25. Mai 1954 auf dem Bauplatz des neuen Wohnblockes an der alten Zürcherstraße (Architekt Fritz Frei, Buchs AG), an der römischen Gräberstraße in Brugg, die nach Augst ging, eine Notgrabung durch. Sie erbrachte ein einziges Brandgrab mit Knochenschnitzereien eines Totenbettes und einige willkommene Beobachtungen über die Bauart solcher Gräber; ferner einige Abfallgruben mit Keramik und Glas des 1. Jahrh. n. Chr.

Öffentliche Führungen zu den Ausgrabungen veranstalteten wir am 31. Juli (ca. 100 Teilnehmer), am 21. August speziell für die Mitglieder (arg verregnet) und am 4. Dezember 1954 mit 80 Teilnehmern, darunter dem Gemeinderat von Windisch in corpore.

## Finanzielles

Die großen Ausgrabungen von 1954 sind von folgenden Donatoren mit außerordentlichen Beiträgen unterstützt worden:

Schweiz. Nationalfonds Bern . . . . .	Fr. 15 300.—
A.-G. der Spinnereien Windisch (Dir. J. Bickel) . . . . .	„ 3 000.—
Gemeinde Windisch . . . . .	„ 2 000.—
Kanton Aargau . . . . .	„ 1 000.—
Kabelwerke Brugg A.-G. . . . .	„ 1 000.—
Dätwiler H. & Cie., Windisch . . . . .	„ 1 000.—
Brown, Boveri & Cie., Baden . . . . .	„ 1 000.—
Cementfabrik Würenlingen-Siggenthal . . . . .	„ 1 000.—
Aarg. Hypothekenbank Brugg . . . . .	„ 500.—
Farbenfabrik Vindonissa . . . . .	„ 500.—
Cementfabrik Holderbank-Wildegge . . . . .	„ 500.—
N.O.K. Baden . . . . .	„ 500.—
Kraftwerk Laufenburg . . . . .	„ 500.—
Effingerhof A.G., Brugg . . . . .	„ 300.—
Dachziegelwerke Frick und Kölliken . . . . .	„ 300.—
Öl- und Chemiewerk Hausen . . . . .	„ 200.—
Mühlebach Papier A.-G., Brugg . . . . .	„ 200.—
Kupferdraht-Isolierwerk Wildegge . . . . .	„ 200.—
Otto Suhner A.-G., Brugg . . . . .	„ 150.—
Pumpenbau Brugg . . . . .	„ 100.—
Isoplast A.-G. Brugg . . . . .	„ 100.—
Voegtlin-Meyer A.-G., Brugg . . . . .	„ 100.—
Elektrochemie Turgi . . . . .	„ 100.—
Kistler Straßer & Co., Brugg . . . . .	„ 100.—
Gebr. Knecht, Windisch . . . . .	„ 50.—
Brauerei Müller, A.G., Baden . . . . .	„ 50.—
Motor Columbus A.-G., Baden . . . . .	„ 50.—
Küderli & Co., Zürich . . . . .	„ 50.—
usw.	

Diese bemerkenswerten Leistungen zugunsten eines rein wissenschaftlichen Unternehmens seien hier gebührend gewürdigt und dankbar anerkannt.

*R. Laur-Belart*